

## Harte Strafe nach Frühstart

Schlesinger/ Neugebauer nicht in der Spitze

**Gütersloh/Bad Emstal** – Ebenso wie die Rallyepiloten waren auch die Fahrer der historischen Fahrzeuge am Wochenende bei der Ostwestfalen-Rallye rund um Gütersloh aktiv. Mit dabei einige nordhessische Teams, die bei dieser GLP-Veranstaltung Punkte für die Jahreswertung sammeln wollten. GLP steht für Gleichmäßigkeitsprüfung; Sieger ist nicht das schnellste Fahrzeug, sondern das Team, dass sich exakt an die vorgegebene Geschwindigkeit hält. Präzision wird also verlangt, denn für Abweichungen gibt es Strafsekunden.

Das bekamen Rainer Schlesinger und Werner Neugebauer zu spüren, die nach der dritten Zeitkontrolle die Führung in der Retro-Rallye-Wertung übernommen hatten. Beim Start zur vierten Son-

derprüfung produzierte das Team vom MSC Bad Emstal mit seinem BMW 2002 TI aber einen Frühstart und wurde dafür mit zehn Sekunden Zeitstrafe belegt. Damit fielen sie in der Gesamtwertung weit zurück. Bestes nordhessisches Team beim Zieleinlauf in Gütersloh waren Walter Lenz und Erhard Walenda im Porsche 911 SC mit 1,29 Sekunden Rückstand auf das Siegerteam. Sie landeten auf dem fünften Platz, den achten Rang erreichten die für den MSC Emstal gemeldeten Thorsten Naumann und Alexander Wolf im BMW 318 is. Nach 53 Wertungskilometern und einer Gesamtstrecke von 228 Kilometern kamen sie mit einem Abstand von 1,42 Sekunden auf die Spitzenreiter in Gütersloh an.

29



**Rainer Schlesinger und Werner Neugebauer** führten nach der dritten Prüfung, kassierten dann aber zehn Strafsekunden wegen eines Frühstarts.



**Thorsten Naumann und Alexander Wolf** vom MSC Bad Emstal belegten im BMW 318is den achten Platz in Gütersloh.

FOTO: BODO ZWINGMANN